

konnte ich nichts über die Urform der Kryftalle ausmitteln. An der Oberfläche des zweiten Steins finden sich einige verschiedentlich gestaltete, kleine, fast würfelförmige Kryftalle, und die kleinen sechseckigen mögen von etwas zurückgebliebenem Alkali herrühren.

Die große Neigung dieser Substanz, sich sowohl mit Säuren als mit Alkalien zu verbinden, scheint zu beweisen, daß sie ein Oxyd ist, und in der That erweist die Entbindung von Kohlenfäure bei der Destillation, daß sie Sauerstoff enthält. Indessen reicht dieser nicht hin, sie chemisch sauer zu machen, indem sie das Lackmuspapier nicht roth färbt. Dieses Oxyd nenne ich *Blasenoxyd* (Oxydum cysticum), weil es bis jetzt nur in der Blase gefunden worden ist.

Seit meinen frühern Untersuchungen habe ich einen, indessen nicht beträchtlichen Irrthum in der Untersuchung der Maulbeersteine entdeckt. Ich bemerkte, daß bei der Destillation derselben sich eine Säure sublimirte, und hielt diese für das Resultat einer theilweisen Zersetzung der Kleefäure. Da indessen reiner kleefaurer Kalk keinen solchen Sublimat giebt, so rührt dieser unstreitig von einer kleinen Beimengung von Harnsäure her.

Bei der Untersuchung der phosphorsauren Ammoniakmagnesia findet sich ein wichtigerer Irrthum. Bei einer Auswahl aus zahlreichen Versuchen zu Ausmittlung der Gegenwart von Phosphorsäure gab ich einem, wo salpeterfaures Quecksilber angewandt wurde, den Vorzug, weil man, bloß durch Wärme, die Säure leicht aus dem phosphorsauren Quecksilber ziehen kann. Allein, da nicht alle Phosphorsäure durch salpeterfaures Quecksilber niedergeschlagen wird, so wird durch Zusatz von Schwefelsäure keine schwefelsaure Magnesia gebildet, und die Magnesia kann nicht durch denselben Proceß abgedondert erhalten werden. Wahrscheinlich hat dieser Irrthum einen andern in dem folgenden Bande der *Transactionen* veranlaßt, wo Herr *Thomas* eine Reihe von Untersuchungen an dem Blasensteine eines Hundes liefert, aus welchen er auf die Zusammensetzung desselben aus überlaurem phosphorsauren Kalk und phosphorauer